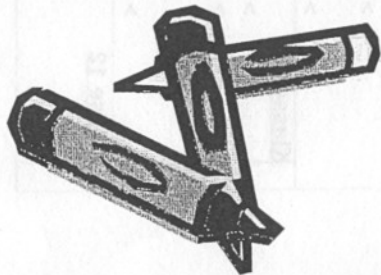


## Der Dreischritt der systematischen Methodenschulung

- 1. Geeignete Lernform:  
erfahrungsbetont, schüleraktivierend  
**Trainingsspirale**
- 2. Teambildung auf Klassenebene:  
Schüler prägen, Lehrer entlasten  
**Kernteam**
- 3. Methodencurriculum auf Schulebene:  
systematischer Aufbau der Kompetenzen  
**Basistraining und Methodenpflege**



### Vorschläge und Hinweise zur praktischen Umsetzung eines Kernkompetenzcurriculums an einer Schule

1. Alle Lehrkräfte einer Schule vereinbaren ein Kernkompetenzcurriculum für jede Klassenstufe. Im Sinne einer nachhaltigen Vermittlung und Einübung von Kompetenzen ist eine Beschränkung auf 2-3 Kernkompetenzen pro Schuljahr sinnvoll.
2. Das Kernkompetenzcurriculum wird auf einer **GLK** verabschiedet.
3. Es finden sich mehrere Lehrkräfte, die bereit sind **Trainingsspiralen** für die definierten Kernkompetenzen zu entwickeln und andere Kolleginnen und Kollegen in Möglichkeiten und Verfahren (Vgl. Anlage 1: Grundstruktur der Trainingsspirale) der Kompetenzvermittlung einzuführen. Dabei ist es ratsam, sich Hilfe von außen zu holen, z. B. bei den Kompetenztrainerteams des Oberschulamts oder beim Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) Stuttgart II.

4. Die Schule vereinbart ein **Basistraining**, d.h. einen oder mehrere Fächer übergreifende Methodentage zum Erwerb der vereinbarten Kernkompetenzen zu Beginn des Schuljahres bzw. auch Schulhalbjahres.
5. Rechtzeitig vor Beginn des Schuljahres werden **Lehrerteams auf Klassenebene (2-3 Lehrkräfte)** gebildet, die das Basistraining planen, koordinieren und durchführen.
6. Das Lehrerteam und gegebenenfalls weitere Lehrkräfte einer Klasse verabreden die weitere „**Pflege**“ der festgelegten Kernkompetenzen, d.h. wer in welchem Zeitraum und an welchen konkreten Fachinhalten die Kompetenzen gezielt einübt.

*Anlage 1: Beispiel für ein Fächer übergreifendes Kernkompetenzcurriculum*

**Kompetenzcurriculum des Otto-Hahn-Gymnasiums, Ostfildern**

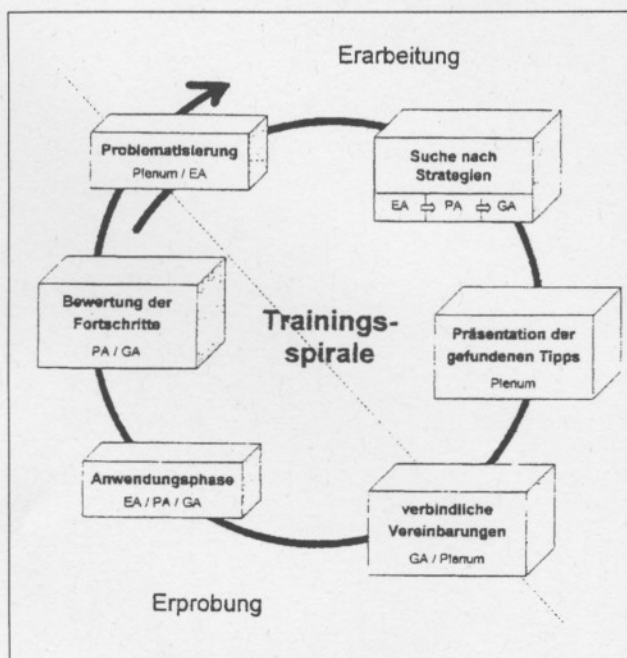
(mit Zuordnung der Schwerpunktfächer zur Kompetenzpflege)

**A** = Arbeitstechniken

**K**= Kommunikative / personale Kompetenzen

<b>Klasse 5</b>	<p><b>A: Verstehendes Lesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; M, D, Ek, E</li> <li>&gt; Markieren, Strukturieren, Auswerten von Texten und Diagrammen</li> </ul> <p><b>K: Grundkompetenzen der Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; alle Fächer</li> <li>&gt; Zuhören, Inhalte erfassen, Fragen stellen, Nacherzählen</li> </ul>
<b>Klasse 6</b>	<p><b>A: Experimentelles Arbeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Bio, Nph, D</li> <li>&gt; Beobachten, Beschreiben und Erklärungen formulieren</li> </ul> <p><b>K: Kommunikation in der Klasse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; alle Fächer</li> <li>&gt; Sozialkompetenz: In großen Gruppen arbeiten, Konflikte lösen</li> </ul>
<b>Klasse 7</b>	<p><b>A: Informationsbeschaffung und Zusammenstellung der Ergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Ek, E, Reli</li> <li>&gt; Lexika, Internet, Lehrbücher</li> </ul> <p><b>K: Gruppenarbeit als Methode</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; alle Fächer</li> <li>&gt; Fachinhalte in Gruppen erarbeiten lernen</li> </ul>
<b>Klasse 8</b>	<p><b>A: Lernstrategien, Klassenarbeiten vorbereiten, Zeitmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; G, Phy, F/L</li> </ul> <p><b>K: Präsentationsstechnik: Freies Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; alle Fächer</li> <li>&gt; Präsentieren eines einfachen Themas, mündl. Vortrag mit Kartenmethode</li> </ul>
<b>Klasse 9</b>	<p><b>A: Sachverhalte und Texte visualisieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; M, BK, Bio</li> <li>&gt; Mind-mapping, Folien, PowerPoint, Diagramme, Statistiken</li> </ul> <p><b>K: Konfliktbewältigung und Streitkultur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; alle Fächer</li> <li>&gt; Analyse, Strategien, Lösungsvorschläge, Umgang mit Kritik, konstruktives Feedback</li> </ul>
<b>Klasse 10</b>	<p><b>A: Strukturiert und frei mitschreiben, Exzerpt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; D, Ch, Pol</li> <li>&gt; Protokoll, Notizen, sinnvolle Mitschrift, Zusammenstellung wesentlicher Inhalte</li> </ul> <p><b>K: Gemeinsam ein Projekt entwickeln, Teamarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; alle Fächer</li> </ul>
<b>Klasse 11</b>	<p><b>A: Präsentieren und Bewerten von Referaten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Bio, D, E, Ek</li> <li>&gt; Vorstellen vorhandener Referate und Beurteilung von Informationsbeschaffung, Zitiertechniken, angewendeten Präsentationstechniken und Hand-outs</li> </ul> <p><b>K: Überzeugend argumentieren und debattieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; alle Fächer</li> </ul>
<b>Klasse 12</b>	<p><b>A: Zeitplanung</b></p> <p>Präsentationstechniken</p> <p>Mündliche Prüfung</p>

## Bausteine und Struktur einer TRAININGSSPIRALE



### 1. Baustein: Problematisierung

- Die Schülerinnen und Schüler werden für ein bestimmtes Problem sensibilisiert und zur Reflexion angeregt, z.B. indem sie Mängel einer Vorgabe selbst erkennen. Sie bringen auch eigene Erfahrungen mit diesem Problem ein.
- Entscheidend ist, dass das Thema der TS für die Schülerinnen und Schüler zu einer Fragestellung wird, mit der sie sich identifizieren können und an deren Lösung sie interessiert sind: „Wie können wir es besser machen?“

### 2. Baustein: Suche nach Strategien

- Ausgehend von den gemachten Beobachtungen und den eigenen Erfahrungen mit dem thematisierten Problem begeben sich

die Schüler auf die Suche nach geeigneten Lösungsstrategien.

- Die Strategiensuche erfolgt in drei Schritten:

#### Einzelarbeit:

Überlegen von drei geeigneten Tipps, z.B. „Mein T-Shirt“, Karteikarten.

#### Partnerarbeit:

Austausch der Tipps mit einer Partnerin/einem Partner, z.B. Marktplatz, Kugellager.

#### Gruppenarbeit:

Zusammentragen und Bewerten der Tipps in Kleingruppen. Die vier bis sechs wichtigsten Tipps werden auf Kärtchen festgehalten (ein Kärtchen pro Tipp).

- 📖 Falls davon ausgegangen werden muss, dass die Schülerinnen und Schüler wichtige Gesichtspunkte von sich aus nicht im Blick haben, können zusätzlich kurze, überschaubare Informationsmaterialien, die auf diese Aspekte hinweisen, in die Arbeitsgruppen hineingegeben werden!

### 3. Baustein: Präsentation der gefundenen Tipps

- Die Tipps der einzelnen Gruppen werden an der Tafel geclustert, wodurch bereits eine Gewichtung stattfindet und anschließend diskutiert.

- 📖 Falls es unbedingt notwendig erscheint, kann die Lehrerin bzw. der Lehrer an dieser Stelle auf noch nicht berücksichtigte Aspekte hinweisen und weitere Tipps ergänzen.

### 4. Baustein: Verbindliche Vereinbarungen

- Die Arbeitsgruppen erstellen einen überschaubaren Kodex von Empfehlungen, Regeln und Tipps, der von allen Gruppenmitgliedern akzeptiert wird, z.B. in Form von Plakaten.
- Diese Lernplakate können im Plenum vorgestellt oder in einer „Galerie“ aufgehängt und im Umlaufverfahren von den einzelnen Gruppen betrachtet und besprochen werden.
- Die Lernplakate bleiben als Erinnerung für alle Schülerinnen und Schüler längerfristig im Klassenzimmer hängen.

Bei zu vielen Plakaten empfiehlt es sich gemeinsam mit der Klasse eine Auswahl vorzunehmen, z.B. nach Lesbarkeit, inhaltlicher Richtigkeit, formaler Gestaltung, Brauchbarkeit.

#### 5. Baustein: Anwendungsphase

→ Die so gewonnenen Methodenkenntnisse werden über einen bestimmten Zeitraum hinweg auf vergleichbare Aufgaben in den verschiedenen Schulfächern angewandt. Nur durch regelmäßiges Einüben und Trainieren lässt sich eine echte Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler erzielen.

#### 6. Baustein: Bewertung der Fortschritte

→ Nach einiger Zeit sollten die erarbeiteten Lernstrategien nochmals reflektiert werden: „Inwieweit wurden individuelle Fortschritte erzielt? Wo bestehen eventuell noch Schwierigkeiten?“

→ Bestehen weiterhin gravierende Probleme, muss durch eine erneute Problematisierung ein weiteres Mal in die TS eingestiegen werden, nun freilich ausgehend von einem deutlich höheren Erfahrungsschatz und Reflexionsniveau.

→ Ist das Ergebnis allgemein zufriedenstellend, wird die TS verlassen.



#### Anmerkung:

Die Darstellung der Trainingsspirale verdanken die Autoren im Wesentlichen Hans Huber (Rottenburg) und Marcus Matthäi (Pfullingen)

#### Ausgewählte weiterführende Literatur und Materialien:

J. BASTIAN u. a.: Feedback-Methoden, Weinheim/Basel 2003.

T. BOHL: Prüfen und Bewerten im offenen Unterricht, Weinheim/Basel 2004.

C. BONNET u. a.: Computer im Deutschunterricht (Schüler- und Lehrerheft), Rot an der Rot 2003.

J. BUDNIAK/S. OBERREUTER: Schüler/-innen lernen präsentieren, AOL Verlag, Lichtenau 2004.

Bundesverband der jungen Philologen: Methodentraining für die Schule von morgen, Krefeld 1998.

Deutschlehrwerke der neuen Generation wie *Deutschbuch (Cornelsen)* oder *deutsch.werk (Klett)*, die fast alle explizite Methodenseiten enthalten.

W. ENDRES u. a.: Werkstatt: Lernen – Unterrichtsmaterialien und Arbeitsblätter (Sekundarstufe I und II), Weinheim/Basel 2002.

G. GUGEL: Methodenmanual I: „Neues Lernen – Tausend Praxisvorschläge für Schule und Lehrerbildung, Weinheim/Basel 1997.

C. HOHENADL: Kommunikationstraining: Richtig hören, verstehen, reden – 20 Arbeitsblätter mit didaktisch-methodischen Kommentaren (Sekundarstufe II), Stuttgart 1997.

G. KELLER/W. HITZLER: Schlüssel-Qualifikationstraining – Übungen zur Förderung der Methoden- und Sozialkompetenz, Donauwörth 2001.

G. KELLER/E. KATZER: Lernen-Denken-Entspannen – Übungen zur Förderung des Lernverhaltens, Donauwörth 2000.

H. KLIPPET: Methodentraining – Übungsbausteine für den Unterricht, 2000.

H. KLIPPET: Kommunikationstraining – Übungsbausteine für den Unterricht, 2001.

H. KLIPPET: Teamentwicklung im Klassenraum – Übungsbausteine für den Unterricht, 2000.

H. KLIPPET: Pädagogische Schulentwicklung. Planungs- und Arbeitshilfen zur Förderung einer neuen Lernkultur, 2000.

H. KLIPPET: Eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen. Bausteine für den Fachunterricht, 2001.

(Alle Bücher von H. Klippert sind in Weinheim/Basel bei BELTZ erschienen.)

B. KOLOSSA: Methodentrainer – Arbeitsbuch für die Sekundarstufe II, Gesellschaftswissenschaften, Berlin 2000.

D.-J. LÖWISCH: Kompetentes Handeln – Bausteine für eine lebensweltbezogene Bildung, Darmstadt 2000.

R. MILLER: Beziehungsdidaktik, Weinheim/Basel 1999.

R. MILLER: Schule im Gespräch: Kommunikation und Beziehungen, Lichtenau 2004.

W.H PETERBEN: Kleines Methoden-Lexikon, München 1999.

Realschule Enger: Lernkompetenz: Deutsch – Bausteine für das 5. bis 10. Schuljahr, Berlin 2003.

R. SCHRÄDER-NAEF: Lerntraining in der Schule, Weinheim/Basel 2002.